

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 83

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Keramik-Freunde der Schweiz
Amis Suisses de la Céramique · Amici Svizzeri della Ceramica

Bulletin Nr. 83

März 2014



Umschlagbild:

Schale. Fritterware mit weissem, schwarz konturiertem Engobedekor und graublauer Grundierung. D 14,5 cm. Iran, 1. Hälfte 14. Jh. Legat Parvine Meylan 2012.

Musée Ariana Inv. AR 2012-109



IMPRESSUM

Redaktion: Prof. Dr. Rudolf Schnyder, Zürich

Druck: Offset Haller AG, Oberglatt

Printed in Switzerland

Liebe Keramikfreundinnen, liebe Keramikfreunde,

Das Jahresprogramm 2014 hat sich seit der Ankündigung im letzten Bulletin Nr. 82 nur bezüglich der **Reisedaten unserer Herbstreise verändert:**

- **März 2014:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **12. April 2014:** Führung durch die Ausstellung *Terres d'Islam*, im Ariana Museum, Genf
- **3. Mai 2014:** GV in Vevey
- **Mai 2014:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **7. Juni 2014:** Besuch des *Ziegeleimuseums* in Cham
- **September 2014:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Herbstauktion)
- **25. – 29. September 2014:** Herbstreise nach Paris
- **November 2014:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Herbstauktion)

Sie werden wie gewohnt rechtzeitig über jeden Anlass detailliert informiert, damit Sie sich anmelden können.

Im Jahre 2015 sind geplant:

- **Mai 2015:** GV in Zug
- **September 2015:** Herbstreise nach Holland

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Programm gefällt und freuen uns, Sie an den einzelnen Vereinsnälässen herzlich willkommen zu heissen.

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

Chères amies et chers amis de la céramique,

La date du voyage d'automne a été avancée d'une semaine! Voici le programme de l'année 2014:.

- **mars 2014:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **12 avril 2014:** Visite commentée de l'exposition *Terres d'Islam*, au Musée Ariana à Genève
- **3 mai 2014:** AG à Vevey
- **mai 2014:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne
- **7 juin 2014:** Visite du *musée des tuiles* à Cham
- **septembre 2014:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **25 - 29 septembre 2014:** Voyage d'automne à Paris
- **novembre 2014:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne

Vous allez recevoir comme d'habitude les invitations officielles pour chaque évènement.

Notez s.v.p. pour 2015:

- **mai 2015:** AG à Zoug
- **septembre 2015:** Voyage d'automne en Hollande

Nous espérons vivement que ce programme saura éveiller votre curiosité et nous nous réjouissons de vous rencontrer nombreuses et nombreux..

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

TERRES D'ISLAM

Das Musée Ariana in Genf zeigt von Ende Februar bis Ende August 2014 eine Ausstellung seiner Sammlung islamischer Keramik und es nutzte die dabei gebotene Gelegenheit, den Sammlungsbestand in einem prächtigen Katalog zu publizieren. Dieser Bestand ist beträchtlich. Es geht hier um eine Sammlung von über 700 Objekten, die aus einem weiten, geographischen Bereich und aus einem Zeitraum von über 1000 Jahren kommen. „Terres d'Islam“ führt an eine Welt heran, die im Musée Ariana neben der Schweiz, neben Europa und dem Fernen Osten nie im Vordergrund, sondern immer etwas im Abseits stand.

Die Ausstellung und der sie begleitende Katalog führen nun eindrücklich vor Augen, dass sich die Mühe gelohnt hat, diesen Teil der Sammlung einmal aufzuarbeiten und ans Licht zu ziehen. Der Besucher, der den zentralen Raum der Ausstellung betritt, sieht sich gleich mit jenem Teil der Kollektion konfrontiert, der heute dank schönen Zugängen in jüngster Zeit auch den Schwerpunkt der Sammlung bildet, nämlich Keramik aus dem Iran. Persische Keramik ist nicht nur zahlenmässig, sondern vor allem auch in einer Vielzahl von Techniken und in Beispielen aus den verschiedenen Epochen der mehr als 1000 jährigen islamischen Geschichte des Landes vertreten.

Der Besucher, der sich zuerst nach rechts wendet, begegnet einer Schale mit einer weissen opaken Zinnglasur, das heisst einer Schale aus Fayence und wir lernen, dass diese später weit verbreitete Technik im 9. Jahrhundert von Töpfern im abbasidischen Mesopotamien glanzvoll entwickelt wurde. Die Schale trägt als Schmuck im Spiegel einen sparsamen, kobaltblauen Schriftzug, mit dem sie den Besucher mit einem Glückwunsch empfängt (*Abb. 1*).

Dann folgt eine Serie von Schalen aus Ostiran mit Engobedekor, zuerst ein Exemplar mit einem in schwarzbrauner kufischer Schönschrift ausgeführten Spruch der besagt: „Grossmut ist eine Eigenschaft der Bewohner des Paradieses“ (*Abb. 2*), und weiter eine schöne Reihe von farbig und ornamental aber auch figürlich bemaltem, gemeinhin ins 10./11. Jahrhundert datiertem Geschirr. Zu dieser gehört eine interessante Gruppe von Stücken, bei denen der in den Farben Gelb, Grün und



Abb. 1: Schale. Fayence mit kobaltblauem Schriftdekor. D 20,5 cm. Mesopotamien, 9. Jh. Geschenk Yolande Crowe-Vernes (YC-V) 1993. Musée Ariana Inv. AR 12746

Mangan ausgeführte Dekor direkt auf dem ungründierten Scherben liegt (*Abb. 3*) und bei denen es sich wohl um Produkte aus dem Umkreis der damals in der Region Nischapur noch lebendigen christlich-nestorianischen Gemeinde handelt.

Die diesen Erzeugnissen aus dem Osten Irans gegenüberliegende Hälfte des zentralen Ausstellungsraums ist der Sammlung iranischer Frittekeramik aus Mittelpersien eingeräumt, einer Ware von völlig neuer Qualität aus weissbrennendem Ton mit sehr hohem Quarzanteil. Wer die Ausstellung betritt hat zur Linken eine Vitrine mit Beispielen von



Abb. 2: Schale. Engobeware mit schwarzbraunem Schriftdekor.
D 20,8 cm. Ostiran (Nischapur), 10. Jh. Geschenk
YC-V 1993. Musée Ariana Inv. AR 12745



Abb. 3: Schale mit polychromem Engobedekor. D 22,5 cm.
Ostiran (Nischapur), 10. Jh. Ankauf 1959. Musée
Ariana Inv. AR 4229



Abb. 4: Kanne. Fritware mit Reliefdekor unter kobaltblauer Glasur. H 22,3 cm. Zentraliran, 12. Jh. Ankauf 1959. Musée Ariana AR 4224

Ware solcher Qualität mit im Stil von Miniaturmalereien mehrfarbig ausgeführten Dekoren der Zeit um 1200 vor Augen; in den Vitrinen, die weiter nach links folgen, sind in der ersten weisse, in einer zweiten kobaltblaue (*Abb. 4*), in der dritten türkisblaue und in einer vierten türkisblaue Gefässe mit schwarzer Unterglasurmalerei zu sehen (*Abb. 5*). Erstaunlich dann die beachtliche Serie an Stücken aus der Zeit der mongolischen Herrschaft von vor und nach 1300. Typisch sind hier die radiale Anlage des Dekors mit gemusterten Feldern und Schüsseln, die in Form und Glasur Imitationen von chinesischem Seladon sind.



Abb. 5: Schale. Fritware, bemalt in Schwarz und Kobaltblau unter türkisblauer Glasur. D 20,5 cm. Zentraliran (Kaschan), um 1220. Ankauf 1913. Musée Ariana Inv. 6921

Die Ausstellung persischer Keramik greift weiter auch auf die Nebenräume aus. Im ersten dieser Räume findet der Besucher noch eine schöne Auswahl von Geschirren iranischer Provenienz mit vom chinesischen Ming-Porzellan angeregten, zur Zeit der Herrschaft der Safaviden im 17. Jahrhundert geschickt adaptierten Blau-Weiss-Dekoren (*Abb. 8*). Und auch das der safavidischen Produktion gegenübergestellte, reizvolle Geschirr des 19./20. Jahrhunderts aus Meybod bei Yazd erscheint im Dekor noch mehrheitlich blau-weiss.



Abb. 6: Schüssel. Fritware mit Lüsterdekor. D 20,5 cm.
Zentraliran (Kaschan), um 1200. Alter Bestand.
Musée Ariana Inv. AR 4212



Abb. 7: Schale. Lüsterfayence. D 39 cm. Spanien (Manises),
18. Jh. Ankauf 1876. Musée Ariana Inv. N 188



Abb. 8: Platte. Fritware mit Unterglasurdekor in Schwarz und Blau. D 37,5 cm.
Geschenk YC-V 1994. Musée Ariana Inv. AR 12804

Im zweiten Nebenraum sind die Lüsterfayencen der Sammlung mit Stücken der Zeit um 1200 und des 13. Jahrhunderts aus Zentraliran und Syrien ausgestellt (*Abb. 6*). Die Keramik mit Lüsterdekor gehört weitgehend zum ältesten Sammlungsbestand des Museums. Schon in den 1870er Jahren wurden spanische Lüsterfayencen von Genfer Sammlern erworben; (*Abb. 7*) sie gehören heute zur Gruppe der spanischen Lüsterware des 16./17. Jahrhunderts, die in der Ausstellung das Gegenüber zur persischen und syrischen Lüsterware bildet.

Nur türkische Keramik wird im dritten Nebenraum präsentiert (*Abb. 9*). Die Sammlung geht hier zum grössten Teil auf Gustave Revilliod (1817-1890), den Gründer des Musée Ariana zurück und ist seit

dessen Erbauung 1877/84 in diesem untergebracht. Die meisten Stücke der Sammlung Revillod sind Erzeugnisse aus der späteren Produktion von Isnik und datieren vom Ende des 16. und aus der Zeit des 17. Jahrhunderts. Im Anhang bietet die Ausstellung hier noch eine Vitrine mit Keramik aus Kütahya des 18. und vor allem des 19. Jahrhunderts.

Türkischer Herkunft sind auch die meisten Fliesen, die zusammen mit persischer Baukeramik der Zeit um 1300 und persischen Bildplatten des 19. Jahrhunderts (*Abb. 10*) den eindrücklichen Schmuck der Rückwand des Hauptraums bilden. In der Apsis dieses Raums aber wird rechts des Eingangs das Restaurieren von islamischer Keramik thematisiert. Denn islamische Keramik ist überaus zerbrechlich und oft nur in Scherben auf uns gekommen. Bei der Vorbereitung der Ausstellung war deshalb die Kunst des Restaurators besonders gefragt.

Im hinteren Kabinett des Nebenraums mit der Lüsterware findet sich zudem ein Hinweis darauf, wie die Orientbegeisterung des 19. Jahrhunderts in Europa zur Produktion von Keramik mit islamisch inspirierten Dekoren führte.

Bei alledem vermag die Ausstellung „Terre d’Islam“ mit ihrem ganzen Reichtum nur einen verhältnismässig kleinen Teil dessen abzudecken, was ihr Titel zu geben verspricht. Dieser Tatsache wird in der souveränen Einleitung zum Katalog Rechnung getragen und auf nicht Vorhandenes hingewiesen. So ist die für die Entwicklung der islamischen Keramik grundlegende abbasidische Frühzeit des 9./10. Jahrhunderts in der Sammlung weit untervertreten, Aegypten fehlt so gut wie ganz und auch Syrien und der westliche Iran kommen kaum vor. Das maurische Spanien von vor 1500 mit den wichtigen Zentren Malaga und Valencia (Manises und Paterna) oder die osmanische Türkei mit Keramik von Isnik aus der Glanzzeit von Süleiman dem Prächtigen (1520-1566) sucht man vergebens. Das heisst aber nicht, dass die Ausstellung nicht den Wunsch zu wecken vermag, weiter und tiefer ins Meer der Welt von „Terres d’Islam“ einzutauchen. RS

Die Ausstellung wird von einem reichen Angebot an Führungen begleitet. Eine Spezialführung für die Keramik-Freunde der Schweiz findet am 12. April 2014 statt.



Abb. 9: Platte. Fritware mit polychromem Unterglasurdekor.
D 34,6 cm. Türkei (Iznik), um 1575. Geschenk YC-V
1991. Musée Ariana AR 12192



Abb. 10: Fliese mit polychrom bemalten Figuren, Architekturen
und Blumen vor kobaltblauem Grund. 33 x 38 cm.
Iran, Ende 19. Jh. Legat Michel Schwitzguébel 1899.
Musée Ariana Inv. C 202

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

Berlin

Bröhan-Museum, Schlossstrasse 1a:

1914 – Das Ende der Belle Époque (ab 15. 5. 2014)

Keramik-Museum Berlin, Schustehrusstrasse 13:

Zauberhafte Keramikwelt: Kristallglasuren (bis 12. 5. 2014)

Bonfol

Musée de la Poterie: Après l'agrandissement du musée l'inauguration de la nouvelle exposition a eu lieu de 2 mars 2014. La nouvelle surface permet de montrer la fabrication des poteries de Bonfol au 20^{ème} siècle. Elle donne accès à la collection de la Fondation qui contient pas loin de 2000 pièces. Le Musée devient ainsi interactif et peut être utilisé activement par des groupes ou des classes d'écoles. L'histoire des caquelons est remise en valeur dans une nouvelle exposition.

Düsseldorf

Hetjens-Museum:

- Taxile Doat: Meister des „Grand Feu“. Die Sammlung Gerda Vedder.
Taxile Doat (1851-1938) gehörte als einer der ersten Studiokeramiker überhaupt zu den einflussreichsten Keramik Künstlern seiner Zeit. Seine Rezepturen und Techniken des „Décor flambé“, der Kristall- und Lüsterglasuren sowie die ungewöhnliche Zusammenfügung von Porzellan und Steinzeug dokumentierte er für die Nachwelt in der Publikation „Les Céramiques de Grand Feu“ im Jahr 1905.
Der in Albi geborene Doat entdeckte die Keramik in Limoges, ging von dort zum Studium an die Kunstschule in Paris und wurde 1877 von der Manufaktur Sèvres als Künstler verpflichtet. Ab 1895 hatte er sein eigenes Atelier in Paris. Er gehörte zu den Keramikern, die nach der Weltausstellung vom Jahr 1900 von Tiffany für eine Ausstellung nach New York eingeladen wurden. (bis 21. 9. 2014)
- Starker Tobak, galanter Genuss! Prunktabatièren aus Privatbesitz (Eröffnung 13. 9. 2014)

Genf

Musée Ariana: Les collections du Musée Ariana liées à la zone d'influence de l'Islam sont riches de plus de sept cents pièces, datant du IX^e au XIX^e siècle. L'ensemble de cette collection, montrée pour la première fois dans son intégralité, permet de retracer l'histoire complexe de la céramique islamique, en mettant l'accent sur les innovations technologiques majeures que sont la faïence, la pâte silicieuse ou le décor au lustre métallique. La diversité et l'opulence des ornements géométriques, épigraphiques, végétaux ou figuratifs se déploient sur des formes d'usage ou des carreaux de revêtement architectural. Cette abondance fait appel à une palette lumineuse, dans laquelle dominent le bleu et le turquoise. Le monde islamique, situé à mi-chemin entre l'Extrême-Orient et l'Europe, a été soumis à de multiples influences: il a également stimulé et fasciné durablement l'Occident. (jusqu'au 31 août 2014)

Leipzig

Grassi Museum:

- Gefäss/Skulptur 2 – Deutsche und internationale Keramik seit 1946.
Das Museum präsentiert in seiner gross angelegten Schau „Deutsche und internationale Keramik seit 1946“ rund 700 Arbeiten von knapp 300 Künstlern aus 30 Ländern in fünf Kontinenten. (bis 23. 3. 2014)
- Moderne Studiokeramik. Schenkung der Familie Schütte (bis 30. 3. 2014)

Solothurn

Kunst-Forum, Schaalgasse 9, Öffnungszeiten: Do-Fr 15-19 Uhr, Sa 14-17 Uhr:
Esther Shimazu.

Die minutiös und naturalistisch bis in die feinsten Details gearbeiteten Frauen und Männer von Esther Shimazu (* 1957, USA) fallen mit ihrer Blösse und ihrer Körperfülle als Neuinterpretationen der nackten Figur auf und sind unverkennbar von der japanischen Herkunft der Künstlerin geprägt. (bis 29. 3. 2014)

Schaffhausen

Museum Allerheiligen: - Geschaffen Gebraucht Gesammelt. Keramiken der Tonwarenfabrik Ziegler Schaffhausen.

Die Tonwarenfabrik Ziegler AG produzierte zwischen 1828 und 1964 in Schaffhausen Keramik. Sie zählte zu den bedeutendsten Unter-

nehmen der schweizerischen Tonwarenindustrie. Im Sortiment fanden sich Bau- und Sanitärkeramik, chemische Gefässe sowie Koch- und Gebrauchsgeschirr. Zahlreiche in Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Johann Jakob Oechslin (1802-1873) geschaffene Keramiken zeugen von der Bedeutung der Kunstkeramik, einer Abteilung, die von 1949 bis 1964 unter der Leitung von Gustav Spörri stand. Die Ausstellung zeigt die technische und formale Vielfalt der in fünf Generationen von der Familie Ziegler hergestellten Keramik. (bis 30.11.2014)

AUKTIONSVORSCHAU

Bern

Auktionshaus Stuker: Grosse Frühlingsauktion 2014

Vorbesichtigung	11. – 18. 5. 2014
Auktionen	22. - 28. 5. 2014

Heidelberg

Auktionshaus Metz: Bedeutende Porzellanauktion

Vorbesichtigung	12. - 16. 5. 2014
Auktion	17. 5. 2014

Köln

Auktionshaus Lempertz: Kunstgewerbe

Auktion	16. 5. 2014
---------	-------------

Zofingen

Auktionshaus Zofingen

Vorbesichtigung	31. 5. - 8. 6. 2014
Auktionen	12. -14. 6. 2014

Zürich

Koller Auktionen: Porzellan und Fayence.

Vorbesichtigung	15. 3. – 21. 3. 2014
Auktion	24. 3. 2014

Schuler Auktionen: Porzellan u.a.

Vorbesichtigung	15. 3. - 21. 3. 2014
Auktionen	26. 3. - 29. 3. 2014

SCHULER

AUKTIONEN

versteigert Gut



**EINLADUNG
ZUR EINLIEFERUNG**
für kommende Auktionen

AUSSTELLUNG
15. bis 21. März 2014

AUKTION
26. bis 29. März 2014

Unsere Expertin:
Franziska Mathis-Bashar
Telefon 043 399 70 31
mathis.franziska@
schulerauktionen.ch

Aline Favre (geb. in Genf 1932)
Steinzeug, H 35 cm

Schuler Auktionen, Seestr. 341
8038 Zürich, T +41 43 399 70 10
info@schulerauktionen.ch
www.schulerauktionen.ch

Metz in Heidelberg

„Bedeutende Porzellane“

Auktion: Samstag, 17. Mai 2014, 11.00 Uhr

Vorbesichtigung: Montag, 12., bis Freitag, 16. Mai 2014, 10.00-18.30 Uhr, sowie zwei Stunden vor Auktionsbeginn



Schale „Shiba Onko“-Dekor, Meissen 1729-31, eingeschnittene Johanneumsnummer „N:36W“



Jagdgruppe, Ludwigsburg 1762, H=30 cm, Modell Johann Christian Friedrich Wilhelm Beyer



Platte aus dem Schwanenservice, Meissen 1737-41, D=30,3 cm



Tabatière, Meissen 1765, 4 x 8,7 x 7,1 cm, Malerei Johann Georg Loehrig, Gelbgoldmontur



Tabatière, Meissen 1755-60, 4,2 x 8,8 x 7,1 cm, Malerei Johann Jacob Wagner, Gelbgoldmontur



Koch aus der II. Serie Cris de Paris, Meissen 1753-54, Modell Peter Reinicke, H=14,3 cm



Vase mit Schlangenhaken, Berlin 1823-32, Berliner Ansicht mit Halbmastbeflaggung, H=47,8 cm



Harlekin aus der Italienischen Komödie, Zürich 1770, H=8,7 cm

Katalog in Buchform gegen Vorkasse (inkl. Versand): 30,- € Europa, 50,- € Übersee

Bankverbindung, Sparkasse Heidelberg: IBAN: DE 06 6725 0020 0009 9999 22 - SWIFT-BIC: SOLADES1HDB

Friedrich-Ebert-Anlage 3-5 · D-69117 Heidelberg · Tel. 0049 6221-23571 · Fax 183231 · metz-auktion@t-online.de

www.metz-auktion.de